

DIE PALÄSTINENSISCHEN GEBIETE – SCHLÜSSELDATEN

- ALLE DATEN BEZIEHEN SICH, INSOFERN NICHT ANDERS ANGEZEIGT, AUF 2011 -
- UM EINEN EINBLICK IN DIE ENTWICKLUNG DER DATEN ZUR ARABISCH-PALÄSTINENSISCHEN BEVÖLKERUNG IN ISRAEL ZU GEBEN BZW. UM EINEN REGIONALEN VERGLEICH ZU ERLEICHTERN, WERDEN AUSGEWÄHLTE SCHLÜSSELDATEN AUS ISRAEL BZW. AUS STAATEN IN DER REGION ANGEFÜHRT -

Fläche im Vergleich (in km²)

Palästinensische Gebiete				Israel
Gazastreifen	Ostjerusalem	Westjordanland		
		Zone		
		A	B	
365	345	956	1 062	3 292
6 020				20 330

Gazastreifen	Westjordanland	Ostjerusalem
<p>Im arabisch-israelischen Sechstagekrieg (1967) annektierte Israel den Gazastreifen, die syrischen Golanhöhen, die Sinai-Halbinsel, das Westjordanland und Ostjerusalem. Während der Sinai 1982 an Ägypten zurückgegeben wurde, stehen der Gazastreifen und das Westjordanland bis heute unter indirekter, Ostjerusalem und Teile der Golanhöhen unter direkter israelischer Kontrolle.</p>		

Im Zuge des Interimsabkommen von 1995 (auch Oslo II genannt) wurde die Palästinensische Autonomiebehörde (PA) als quasistaatliche Einrichtung der Palästinensischen Gebiete, d.h. des Gazastreifen und des Westjordanlandes, gegründet.

Während der, auf den Wahlsieg der Hamas bei den palästinensischen Parlamentswahlen 2006 folgenden, inneren Machtkämpfe zwischen Hamas und Fatah gewann die Hamas die Kontrolle im Gazastreifen. Um diese zu schwächen und Raketenangriffe aus dem Gazastreifen zu unterbinden, blockiert Israel die gemeinsamen Land-, als auch die Seegrenze.

Das Westjordanland wurde in Oslo II in drei Zuständigkeitsbereiche mit unterschiedlichen Gerichtsbarkeiten eingeteilt. Die PA besitzt über Zone A (17,2 % des Westjordanlandes) administrative wie auch Sicherheitsbefugnisse. Die restlichen Gebiete stehen teilweise (Zone B, 23,8%) bzw. vollständig (Zone C, 59%) unter israelischer Kontrolle.

Ostjerusalem wird von palästinensischer Seite als Hauptstadt eines zukünftigen Palästinenserstaates beansprucht und gleichzeitig von Israel gemeinsam mit Westjerusalem als israelische Hauptstadt behandelt. Der politische Status der Stadt ist einer der zentralen Streitpunkte des Nahostkonflikts. Eine besondere Rolle spielt dabei der Tempelberg, der unter islamischer Verwaltung steht, jedoch in der Überlieferungsgeschichte aller drei monotheistischen Religionen eine gewichtige Bedeutung besitzt.

Quellen: PCBS; JCSE; EU HoMs

Bevölkerung (in Mio)

Palästinensische Gebiete				Israel
Ostjerusalem	Gazastreifen	Westjordanland		
		Zone		
		A	B	
0,25	1,64	1,31	0,97	0,12
4,30				7,88

Altersstruktur (in Prozent)			
Alter	Gazastreifen	Westjordanland (inkl. Ostjerusalem)	Israel
0-14	44,4	39,4	27,6
15-29	29,4	29,4	23,1
30-59	22,5	26,4	36,3
≥ 60	3,7	4,8	12,7

Quellen: PCBS; ICBS; Badil Survey

Landkarten

Westjordanland



[OCHA/ReliefWeb \(Juni 2012\)](#)

Gazastreifen



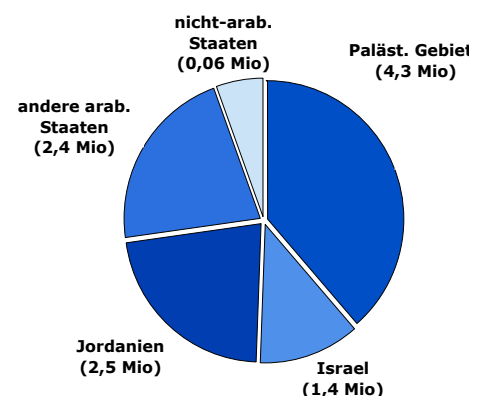
[OCHA/ReliefWeb \(Juni 2012\)](#)

Ostjerusalem



[OCHA/ReliefWeb \(Juni 2012\)](#)

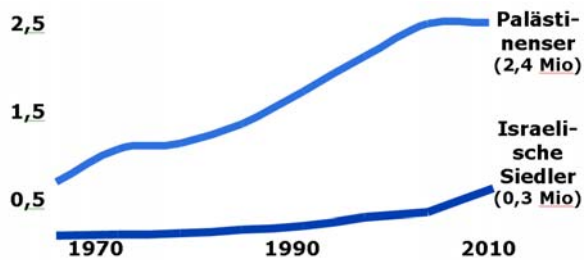
Palästinenser weltweit



Demographische Entwicklung

Westjordanland

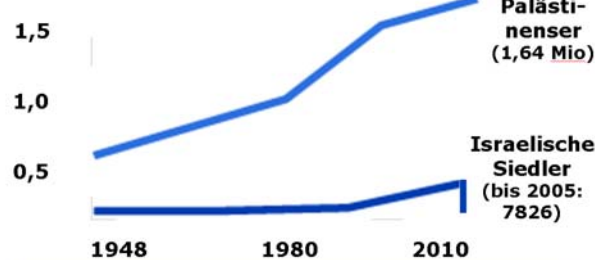
Bevölkerungsentwicklung (in Mio)



Seit 1967 entstanden mit der Hilfe staatlicher Subventionen über 121 Siedlungen und mehr als 100 Außenposten. Sowohl der Bau von Siedlungen als auch von Außenposten ist nach internationalem Recht illegal. In der größten Siedlung Modi'in Ilit lebten 2009 bereits ca. 46 250 Siedler.

Gazastreifen

Bevölkerungsentwicklung (in Mio)

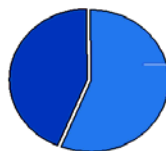


Im Rahmen des Scharon-Plans zog sich das israelische Militär 2006 aus dem Gazastreifen zurück und baute dabei sämtliche dort befindlichen Siedlungen ab. In den Folgejahren stieg die Anzahl israelischer Siedler in Ostjerusalem und im Westjordanland extrem an.

Ostjerusalem

Bevölkerungsverteilung (2010)

Israelische Siedler
40%
(196 000)

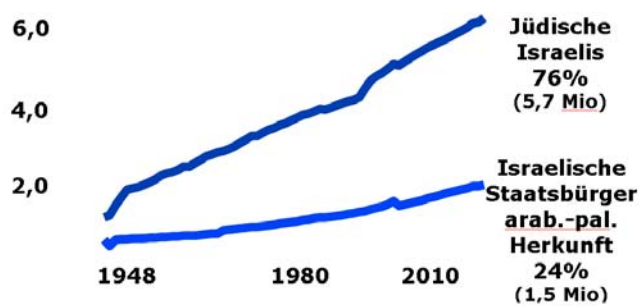


Palästinenser
60%
(250 000)

(Es liegen keine Angaben zur Bevölkerungsentwicklung in Ostjerusalem vor.)

Israel (ohne Ostjerusalem)

Bevölkerungsentwicklung (in Mio)



Quellen: ProCon; Israeli Ministry of Interior; ICBS; PCBS; CEPR; Baumgarten

Politik

Politisches System der Palästinensischen Gebiete

De jure

Die **Palästinensische Autonomiebehörde** (PNA) stellt die Regierung der Palästinensischen Gebiete (Westjordanland, Gazastreifen) dar und hat somit die exekutive Macht inne. Sie besteht aus einem Präsidenten, einem Premierminister und einem Ministerrat. Der Präsident wird demokratisch gewählt und besitzt umfassende Befugnisse, so etwa das Recht zur Absetzung des Premierministers sowie zur Ausrafung des Ausnahmezustandes. Der Premierminister wird vom **Palästinensischen Legislativrat** (PLC), dem Parlament der palästinensischen Gebiete, bestimmt.

Zur Organisation und für allgemeine Informationen zum politischen System der Palästinensischen Gebiete vgl. die [Grafik zur PNA](#) auf unserer Homepage.

Die Judikative wird vom Obersten Gerichtshof bestimmt. Neben den palästinensischen Gesetzen existieren noch Rechtsnormen aus der Zeit der osmanischen, britischen, jordanischen (Westjordanland) und ägyptischen (Gazastreifen) Beatzung, aus informellen Rechtsquellen (religiöses & tribales Recht) sowie israelisches Militärrecht.

Obwohl die Palästinensischen Gebiete bisher nicht als Mitgliedstaat in den VN aufgenommen, sind sie durch die **Palästinensische Befreiungsfront** (PLO) in den VN mit Beobachterstatus vertreten. Die PLO ist die Dachorganisation verschiedener nationalistischer Fraktionen und wird international als „Repräsentant des palästinensischen Volkes“ anerkannt.

Zur Organisation und für allgemeine Informationen zur PLO vgl. die [Grafik zur PLO](#) auf unserer Homepage.

Quellen: Baumgarten; ICG

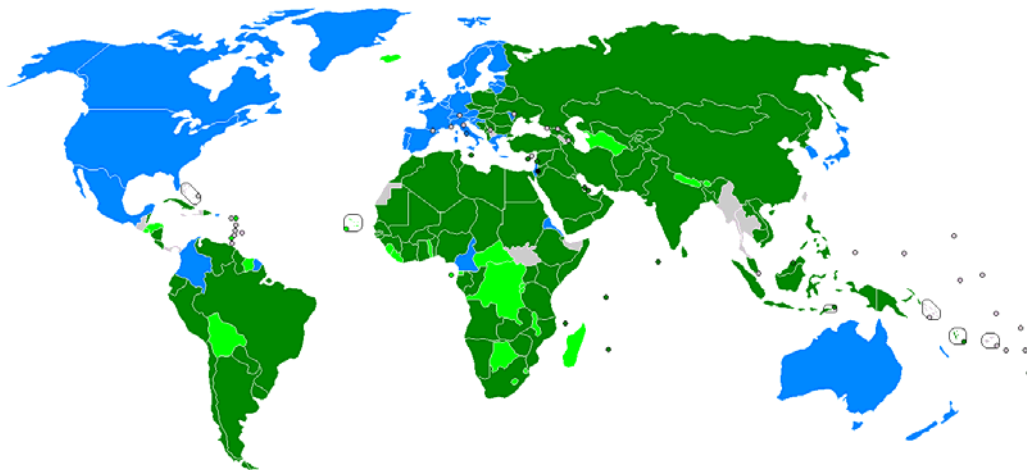
De facto

Im Januar 2005 wurde Mahmud Abbas der säkularen, nationalistischen Fatah-Partei in einer freien und fairen Wahl mit 62% der Stimmen für eine Amtszeit von vier Jahren zum Präsidenten gewählt. Im darauffolgenden Jahr gewann die islamistische Partei Hamas mit 74 von 132 Sitzen die Mehrheit der Parlamentssitze. Das Parlament vereidigte Ismail Haniyya als neuen Ministerpräsidenten der Palästinensischen Gebiete.

Aufgrund ihrer Einstufung der Hamas als Terrororganisation, stoppte die Mehrzahl der westlichen Geberländer ihre Zahlungen an die Palästinensische Autonomiebehörde. Nach dem gescheiterten Versuch einer Koalitionsregierung von Hamas und Fatah kam es zu gewaltvollen Machtkämpfen zwischen beiden Gruppierungen, die mit einer Übernahme des Gazastreifens durch die Hamas endete. Während Abbas die Regierung um Haniyya absetzte und eine neue, technokratische Regierung unter Salam Fayyad ernannte, behielt die Hamas die Kontrolle über den Gazastreifen. Es existieren *de facto* zwei verschiedene Regierungen, im Gazastreifen unter der Hamas und im Westjordanland unter Präsident Abbas.

Obwohl die Legislaturperioden von Präsident und Parlament bereits seit 2009 bzw. 2010 abgelaufen sind, werden beide Wahlen immer wieder verschoben. Dies wird unter anderem mit der Verhinderung der Neuwahlen durch die Hamas im Gazastreifen und durch Israel in Ostjerusalem begründet.

Staaten, welche den Staat Palästinas anerkennen



Dunkelgrün:
diplomatische Beziehungen

Hellgrün:
diplomatische Anerkennung

Blau:
andere offizielle Beziehungen

Urheber:
Alinor at en.wikipedia

Algerien, Bahrain, Irak, Kuwait, Libyen, Malaysia, Mauretanien, Marokko, Somalia, Tunesien, Türkei, Jemen, Afghanistan, Bangladesch, Kuba, Indonesien, Jordanien, Madagaskar, Malta, Nicaragua, Pakistan, Katar, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate, Serbien, Sambia, Albanien, Brunei, Dschibuti, Mauritius, Sudan, Zypern, Tschechien, Slowakei, Ägypten, Gambia, Indien, Nigeria, Seychellen, Sri Lanka, Russland, Weißrussland, Guinea, Namibia, Ukraine, Vietnam, Guinea-Bissau, Mali, Kambodscha, Mongolei, Senegal, Ungarn, Kapverden, Nordkorea, Niger, Rumänien, Tansania, Bulgarien, Malediven, Ghana, Togo, Simbabwe, Tschad, Laos, Sierra Leone, Uganda, Angola, Mosambik, São Tomé & Príncipe, Republik Kongo, Gabun, Kongo, Oman, Polen, Botswana, Nepal, Burundi, Zentralafrikanische Republik, Bhutan, Ruanda, Äthiopien, Iran, Benin, Äquatorialguinea, Kenia, Vanuatu, Philippinen, Swasiland, Kasachstan, Aserbaidshan, Georgien, Bosnien & Herzegowina, Tadschikistan, Usbekistan, Südafrika, Kirgisistan, Malawi, Osttimor, Papua-Neuguinea, Turkmenistan, Paraguay, Montenegro, Costa Rica, Libanon, Elfenbeinküste, Venezuela, Dominikanische Republik, Brasilien, Argentinien, Bolivien, Ecuador, Chile, Guyana, Peru, Suriname, Uruguay, St. Vincent & Grenadinen, Belize, Dominica, Antigua & Barbuda, Island, Thailand

(Insgesamt 130 Staaten, Stand Juni 2012)

Quelle: PLO

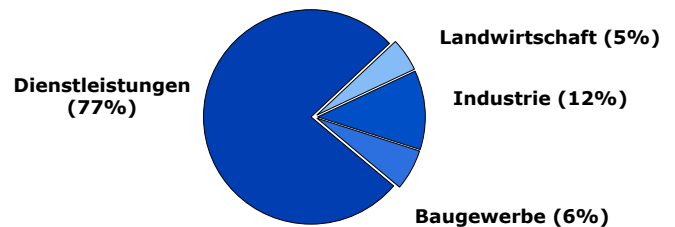
Wirtschaft

BIP im regionalen Vergleich

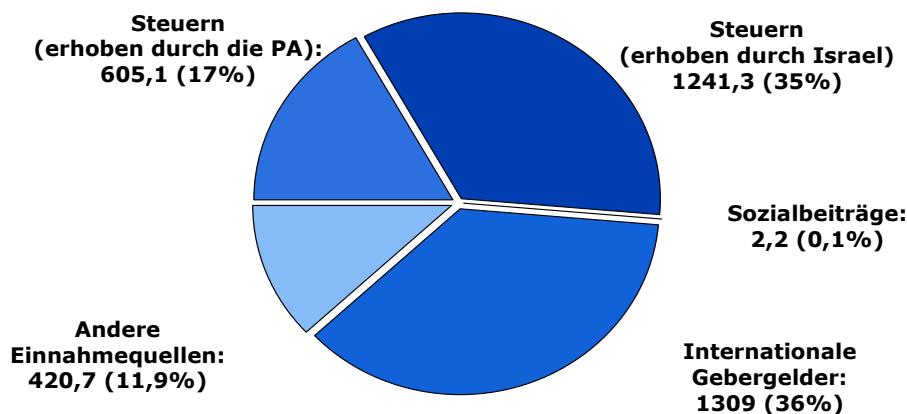
	Gaza-streifen	West-jordanland (ohne Ost-Jerusalem)	Israel
BIP (pro Kopf; in US\$)	274	498	31 005
Wachstum (in Prozent)	15	7,6	4,8

Quelle: UNCTAD; PCSB; ICBS

Wirtschaftssektoren in den Pal. Gebieten



Staatseinnahmen (in Mio. US\$)



Mehr als zwei Drittel der Staatseinnahmen sind von der Bereitschaft externer Akteure abhängig und unterliegen deshalb starken Schwankungen, was eine Fragilität der palästinensischen Wirtschaft zur Folge hat.

Staatshilfe (in Mio. US\$)

PEGASE	287,2
Saudi-Arabien	181,7
Weltbank	167,6
USA	51,7
Algerien	52,3
V.A.E.	42,5
Frankreich	14,6
Oman	10,1

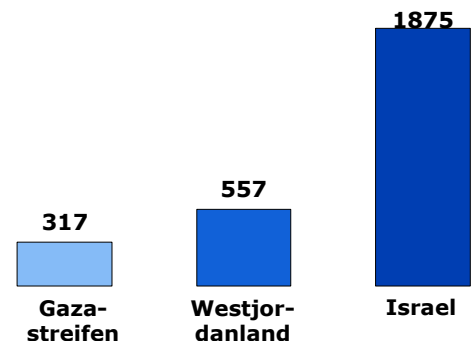
Quellen: Palestinian Ministry of Finance

Sozioökonomische Bedingungen

Arbeit und Einkommen

Arbeitslosigkeit 2010 im reg. Vergleich (in Prozent)				
	Gaza-streifen	West-jordanland	Israel	Jordanien
15-24 Jahre	(15-19) 72	47	15	27
	(20-24) 66	25		
≥ 25 Jahre	40	25	6	12,5

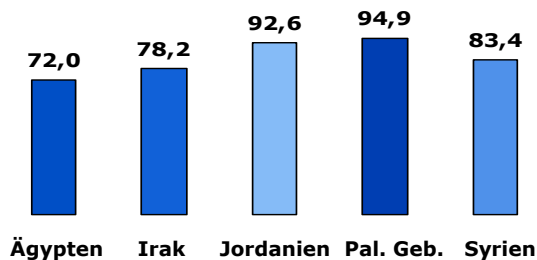
Monatseinkommen im reg. Vergleich (in US\$)



Quellen: UNRWA; UNSCO; ICBS

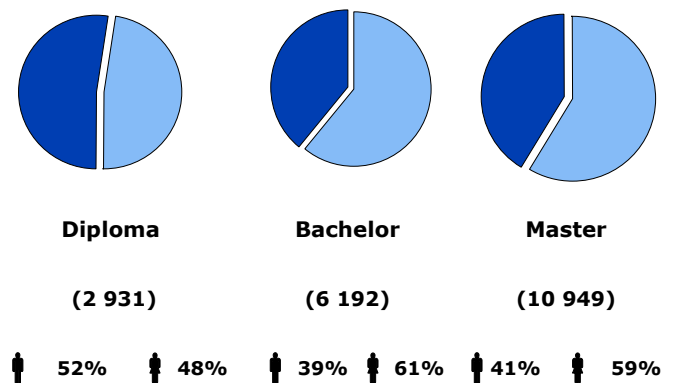
Bildung

Alphabetisierungsrate im regionalen Vergleich



(Es liegen keine aktuellen Angaben für Israel vor.)

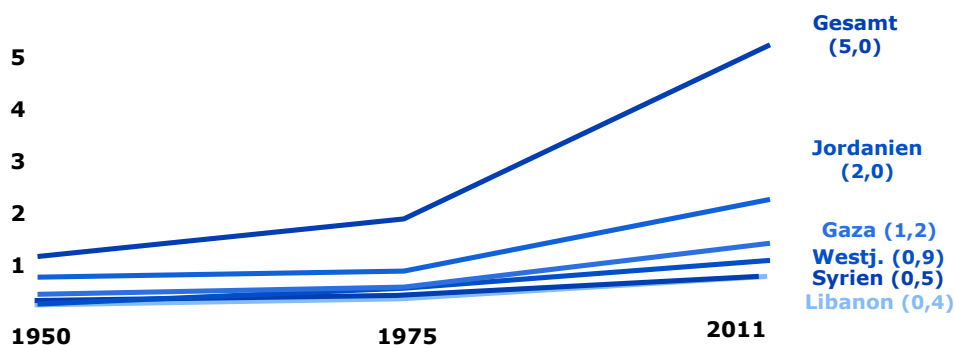
Hochschulabsolventen 2011



Quelle: UNESCO; PCBS

Flüchtlinge

Entwicklung der Flüchtlingszahl nach UNRWA (in Mio.)



Für weitere Informationen vgl. das Fact Sheet zur [rechtlichen Situation von Palästinensischen Flüchtlingen](#) auf unserer Homepage.

Quellen: UNRWA

Als palästinensische Flüchtlinge gelten diejenigen, die zwischen Juni 1946 und Mai 1948 in Palästina lebten und im Bürgerkrieg im Jahr 1948 oder im Krieg von 1967 ihr Zuhause wie auch ihre Lebensgrundlage verloren haben. Etwa ein Drittel der insgesamt fünf Millionen registrierten Flüchtlinge lebt in einem von 58 UNRWA Flüchtlingslagern in den Palästinensischen Gebieten, Jordanien, Syrien und dem Libanon. Es wird geschätzt, dass die reelle Anzahl der Flüchtlinge jedoch bei sieben Millionen liegt.

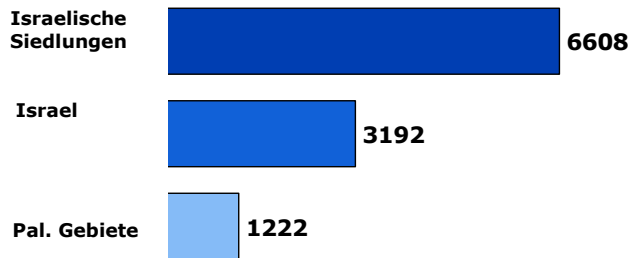
Infrastruktur

Internetnutzung im regionalen Vergleich

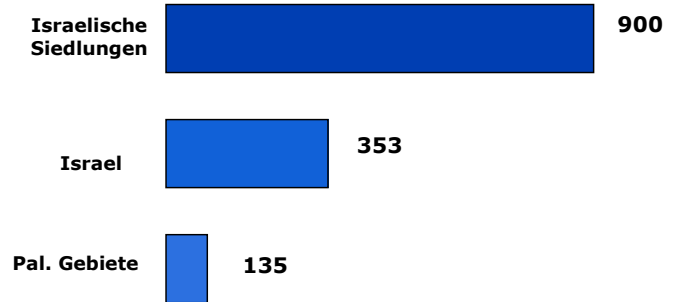
	Westjordanland	Israel	Jordanien	Ägypten	Libanon
Internetnutzer (in Prozent)	58,9	70,4	30,5	26,1	33,3
Facebooknutzer (in Mio.)	0,9	3,5	2,2	10,5	1,5

(Es liegen keine Angaben für den Gazastreifen vor.)

Stromverbrauch (pro Kopf/Jahr; in kWh)



Wasserverbrauch (pro Kopf/Tag; in Liter)



Quellen: B'Tselem; Weltbank; PCBS; PASSIA; MEDICO; INTERNETWORLDSTATS

Quellen

BADIL – Badil Surveys: <http://www.badil.org/>: Badil's Survey of Palestinian Refugees and IDPs.

BAUMGARTEN, Helga: Hamas – Der politische Islam in Palästina, München 2006.

B'TSELEM - The Israeli Information Center for Human Rights in the Occupied Territories: <http://www.btselem.org/>.

CEPR – Council of European and Palestinian Relations: <http://thecepr.org/>: EU HoMsReport: Area C and Palestinian State-Building; EU HoMs Report: East Jerusalem 2011.

ICBS – The Central Bureau of Statistics (Israel):

http://www1.cbs.gov.il/reader/cw_usr_view_Folder?ID=14120Interior.

ICG – International Crisis Group, <http://www.crisisgroup.org/en>: Palestine Divided – Middle East Briefing No. 5 2008.

IMoI - Israeli Ministry of the Interior:

http://www.mfa.gov.il/MFA/MFArchive/2000_2009/2001/4/Ministry%20of%20the%20Interior.

IWS – Internet World Stats: <http://www.internetworldstats.com/>.

JCSER – Jerusalem Center for Social and Economic Rights: <http://www.jcser.org/>.

KRÄMER, Gudrun: Geschichte Palästinas, München 2002.

MEDICO – Medico International: <http://www.medico.de/en/projects/israelpalestine/>.

PASSIA – Palestinian Academic Society for the Study of International Affairs: <http://www.passia.org/>.

PCBS – Palestinian Central Bureau of Statistics: <http://www.pcbs.gov.ps/>.

PLO – Palestine Liberation Organization – Negotiations Affairs Department, <http://www.nad-plo.org/>

PMoF - Palestinian Ministry of Finance: <http://www.pmo.ps/index.php?page=home>: Budget Law 2012.

PROCON – ProCon-Organization: <http://israelipalestinian.procon.org/>.

UNCTAD – United Nations Conference on Trade and Development, <http://www.nad-plo.org/>: Report on UNCTAD Assistance to the Palestinian People.

UNESCO – United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization – Institute for Statistics: <http://www.uis.unesco.org/>.

UNRWA - United Nations Relief and Works Agency for Palestine Refugees: <http://www.unrwa.org/>

UNSCO – United Nations Special Coordinator for the Middle East Peace Process:

<http://www.unsco.org/Default.asp>.

WORLD BANK – The World Bank's Data: <http://www.uis.unesco.org/Pages/default.aspx>.